14778 Marzahne (PM)

[~ 39 km n 14806 Bad Belzig; UTM: 33U 332 5821]

Marzahne wird bereits 1186 urkundlich erwähnt. Namensforscher leiten den Namen von der polabischen Bezeichnung für „Sumpf“ ab. Es hatte bereits 1186 eine Kapelle und war Kirchdorf. 1375 hatte das Dorf 30 Hufen, die sich auf den Lehnschulzen, den Pfarrer sowie 11 Kossäten verteilten. Das Patronat war seit 1186 immer im Besitz des Domkapitels zu Brandenburg.
Der Ort ist ein typisches Straßen- bzw. Wegedorf mit geradliniger, doppelzeiliger Dorfanlage entlang der Straße, wobei die Häuser bzw. Gehöfte relativ dicht nebeneinander angeordnet sind.

Die Dorfkirche wurde als Feldsteinbau mit etwas schmaleren Chor noch im 13. Jh. errichtet. Die Langwände hat man später z. T. in Mischmauerwerk ersetzt und - nach Brand 1607(?) – durch ein breites Holzbalkengesims mit Kielbogendekor und Taustäben auf eine einheitliche Höhe gebracht. Damals und auch im 18. Jh. wurden die Fenster verändert. Der Turm aus Backstein scheint nach 1350 errichtet worden zu sein. Sein Spitzhelm von 1831 wurde 1996 abgenommen und steht seitdem nordwestlich der Kirche.
Der Innenraum wird von einer Holzbalkendecke überspannt, die wohl anfangs des 17. Jh. eingezogen worden ist. Die hufeisenförmige Empore mit Orgelprospekt entstand um 1830.
Der hölzerne Kanzelaltar ist 1772 vom Brandenburger Domtischler Binterim und dem Domzimmermeister Herzer geschaffen worden.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Gortz, Lünow.

Besucht am Do., den 21.07.2011, 13:40, regnerisch, 19 Grad C.

05.02.2013/04.08.2018